Case Study

BASE-IT FÜR SWIETELSKY AG

Business Service Monitoring mit Microsoft SCOM

DAS PROJEKT

AUSGANGSSITUATION

Die Aktivitäten der SWIETELSKY AG erstrecken sich auf alle Sparten des Bauwesens, insbesondere auf den Hoch- und Tiefbau.
Bei dem Unternehmen wurde eine Überwachung der eigenen IT-Umgebung mit einem Basis Infrastruktur Monitoring durchgeführt, jedoch ohne eine ausführliche Darstellung und Aufsicht der Business Services sowie ohne Überwachung von VMware und Hardware.
Mittels SCOM wurde bereits die Microsoft Infrastruktur überwacht jedoch keine Distributed Applications erstellt und darüber hinaus noch keine reaktive Bereitschafts-Alarmierung erstellt.

ZIELSETZUNG

Das Ziel war eine Überwachung aller Business Services mittels Microsoft System Center Operations Manager zu realisieren. Dies beinhaltete eine visualisierte Darstellung der einzelnen Services sowie Reports der individuellen Verfügbarkeiten.

Zusätzlich sollte eine, mit den Bereitschaftsmitgliedern und IT-Verantwortlichen abgestimmte, proaktive und reaktive Alarmierung mittels Email und SMS beziehungsweise Anruf, implementiert werden, während eine 24x7 Alarmierung an die Base-IT Bereitschaft aufgebaut werden soll.
Zudem sollen alle Standorte und Gruppierungen anhand der Landzugehörigkeit abgebildet werden, sowie die Hochverfügbarkeit aller Monitoringdienste zu jeder Zeit sichergestellt werden.

Case Study

DIE UMSETZUNG

IST-ANALYSE DER BUSINESS SERVICES

Als ersten Schritt wurde eine Aufnahme des IST-Standes aller Business Services mit Hilfe eines Monitoring Handouts durchgeführt.
Damit wurde auch zugleich eine vollständige Dokumentation der einzelnen Services erstellt. Dies diente im Weiteren dazu, die Distributed Applications im Vorfeld zu definieren.

ERSTELLUNG MONITORING

Anschließend an die Analyse der vorhandenen Business Services wurde die Erstellung von Objekt Monitoren, welche nicht mittels Management Packs abgedeckt werden, forciert. Ebenfalls wurde das Monitoring für Hardware und VMware implementiert.
Im weiteren Schritt wurden die Distributed Applications mittels der ausgearbeiteten Dokumentationen erstellt. Die einzelnen Komponenten wurden im Anschluss verknüpft und die Verfügbarkeit der Services definiert.

DARSTELLUNG UND ALAMIERUNG

Nach der Festlegung der Service Verfügbarkeiten wurde die Darstellung mittels Dashboards in der SCOM Webconsole implementiert.
Diese beinhalteten ein reakitves Ampelsystem für die IT-Infrastruktur.

Wenn Störungen in den Business Service auftreten sollten, werden diese durch das automatisierte Alarmierungssystem an interne IT-Infrastruktur Verantwortliche mitgeteilt. Zusätzlich wird diese durch die 24x7 Alarmierung an die Bereitschaft der Base-IT weitergeleitet.

HOCHVERFÜGBARKEIT

Es wurden zwei physische Server mit Hyper-V ohne Cluster und zwei virtuelle SCOM Server mit SQL Alwayson Cluster mit automatischem Failover installiert.

Um die Verfügbarkeit sicherzustellen, wurden zwei SMS Gateways mit automatischer Umschaltung implementiert, falls eines kein Signal hat oder die Hardware Fehler aufweist. Des weiteren wird nun die SCOM Landschaft mittels Microsoft Azure und automatischer Alarmierung für den Fehlerfall überwacht.

FACTBOX

PROJEKTDAUER
6 Monate

BASE-IT CONSULTANT
Brnjak Zlatko

AUSGANGSSITUATION
Basis Infrastruktur Monitoring ohne Darstellung und Überwachung der Business Services sowie Hardware

ZIELSETZUNG
Einführung eine Überwachung aller Business Services mit SCOM inklusiver Darstellung und Alarmierungssystem